



TIEFTHALER BLICK

Unabhängige Ortszeitung für Tiefthal - unser Dorf am Weißbach
AUSGABE 18 / Mai 2022

Liebe Einwohner unseres Ortes.



Schon seit der ersten Ausgabe dieser Zeitung im November des Jahres 2014 schreibe ich Gedanken als Bürgermeister dieses Ortes zu aktuellen Themen unserer gegenwärtigen Zeit.

Nicht im Entferntesten hatte ich geglaubt, mich im April und Mai dieses Jahres mit dem Thema Krieg in Europa beschäftigen zu müssen. In gut 1000 km Entfernung von uns oder anders gesagt nach 10 bis 11 Stunden Fahrt mit dem Auto sind wir mitten im Kampfgeschehen des Krieges in der Ukraine. Die Gefahr der Ausweitung auf Nachbarländer und auch auf uns in Deutschland ist enorm hoch! Selbst wenn wir hoffentlich davon verschont bleiben, werden wir trotzdem erhebliche Auswirkungen in unserem täglichen Leben spüren.

An keinem Bürger werden die extremen Preissteigerungen bei Energie und Rohstoffen spurlos vorbeigehen. Die Inflationsrate stieg in den letzten Monaten dieses Jahres von zuvor 5,1% auf 7,3% im März und auch im April ist ein weiterer Anstieg zu verzeichnen. Die künftige Entwicklung des Preisniveaus lässt sich kaum

verlässlich vorhersagen, weil weder die Dauer noch der Ausgang des Krieges zur Zeit absehbar sind.

Da Deutschland große Teile seines Gasbedarfs aus Russland importiert, besteht hier ein hohes Risiko für die Preisniveaumentwicklung dieses Energieträgers. Aktuell liegen die Gaspreise noch mehr als viermal so hoch wie im langjährigen Durchschnitt.

Eines ist sicher: Deutschland wird im Jahre 2022 und auch in den nächsten Jahren deutlich mehr für Energie zahlen müssen als in den Vorjahren.

Liebe Tiefthaler, diese extremen Preisanstiege treffen auch und gerade unsere für Tiefthal großen und langersehnten Baumaßnahmen.

Der grundhafte Ausbau der Straße „An der Leite“ ist bereits im Bau, aber wir werden mit dem eingestellten Preis von rund 2 Mio. Euro bei Weitem nicht reichen. Der geplante Startschuss zum Bau des Wirtschafts- und Radweges zwischen Tiefthal und Kühnhausen hat sich deswegen schon vom 25. April auf voraussichtlich 16. Mai 2022 verschoben.

Fortsetzung von Seite 1

Der Bitumen-Straßenbelag über 1,4 km wird erheblich teurer und die Geldgeber müssen dem noch zustimmen. Wir sind diesbezüglich im Gespräch.

Der Termin der Fertigstellung soll aber erhalten bleiben. Trotz allem beabsichtigen wir entlang dieses Weges 3.500 Sträucher und 125 Bäume zu pflanzen, was für den Naturschutz und die CO2-Bilanz von sehr großer Bedeutung ist. Hier zu sparen, wäre in Zeiten des Klimawandels und des Artensterbens fehl am Platz. Selbst Martin Luther soll gesagt haben:

„Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch einen Baum pflanzen.“

Große Fortschritte in Richtung Fertigstellung macht unser Vereinshaus am Bolzplatz. Von außen sieht man es noch nicht so sehr, aber im Innenbereich dafür umso mehr. Überzeugen Sie sich davon beim Besuch unserer Kirmes im Juni. An dieser Stelle schon einmal ganz großen Dank an unseren Förderverein - als Hauptkoordinator dieser Baumaßnahme - und den fleißigen Helfern, die uns mit Geld und Tat unterstützen. Liebe Tiefthaler, ich wünsche Ihnen alles Gute in diesen schweren Zeiten und bleiben Sie bitte möglichst gesund, denn die Pandemie ist ja auch leider noch nicht so richtig vorbei. Es grüßt Sie ganz herzlich

Ihr Ortsteil-Bürgermeister Hans-Georg Teubner

Aktuelles aus der Amtsstube

Umgestaltung Spielplatz Marbacher-Weg

Am 06. 04. 2022 hat auf Anregung engagierter Tiefthaler Eltern eine Begehung des Spielplatzes am Marbacher Weg stattgefunden. Anwesende waren der Ortschaftsrat und Tiefthaler Eltern.

Ziel war es, Ideen und Wünsche der Mamas und Papas zu sammeln, um diese am Folgetag den Vertreterinnen des Garten- und Friedhofsamtes der Stadt Erfurt vorzustellen.

Da der Spielplatz offenkundig seine Besten Jahre hinter sich hat und nicht mehr zeitgemäß gestaltet und ausgestattet ist, wurde auch durch die Vertreterinnen der Stadt Erfurt ein Handlungsbedarf erkannt und es wurde versprochen, die Sanierung anzugehen.

Frau Unger vom Garten- und Friedhofsamt bat hierfür um Geduld, da der Planungsprozess für öffentliche Spielplätze sehr aufwendig und langwierig und eine Umsetzung mit modernen Spielgeräten - wie von den Eltern gewünscht - kostenintensiv ist.

Im Moment ist davon auszugehen, dass vor dem Jahr 2024 nicht mit umfassenden Arbeiten am Spielplatz begonnen werden kann!

Der Ortschaftsrat wird sich auch weiterhin regelmäßig bei den Verantwortlichen der Stadt Erfurt erkundigen, um dieses wichtige Anliegen nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Tom Steinbrück/Ortsteilrat

Bepflanzte-Obstkisten Alte Mühlhäuser Straße

In der Alten Mühlhäuser Straße werden ab Mitte Mai 2022 fünf bis sechs bepflanzte „Apfelgroßkisten“ aufgestellt.

Die Bepflanzung wird sich thematisch an der Bepflanzung der Obstkisten auf dem Petersberg im Unteren Plateau zur Zeit der BUGA 2021 orientieren. Ziel ist es, die Grünfläche vor dem ehemaligen Jägerschmaus aufzuwerten und den Tiefthalern und Ihren Gästen Anregungen zur eigenen Gestaltung von Hochbeeten zu geben.

Die bepflanzten Kisten werden im Rahmen eines AZUBI-Projektes unserer Auszubildenden zum Landschaftsgärtner des 2. Lehrjahres gestaltet und hergestellt.

Tom Steinbrück

BTS-Gartenwerk GmbH Erfurt

Patenschaften entstanden und gesucht

Es sind mit der Übernahme der BUGA-Blumenkübel tolle Patenschaften entstanden.

Ein herzliches Dankeschön hierfür an Frau Frauke Meißner, die den Blumenkübel an der Bushaltestelle und an Frau Heidi Braun, die den Blumenkübel am Brunnen liebevoll pflegt!

Wir wissen dies sehr zu schätzen, da - gerade in der heutigen Zeit - Zeit knapp bemessen ist!
Toll, dass Sie dies für unseren Ort tun!
Es gibt aber noch einen dritten Kübel auf dem Rondell Kreuzung Alte Mühlhäuser Straße/Sünder/Am Brückengraben.
Für diesen neu bepflanzten Kübel - Dank sei an dieser Stelle an Tom Steinbrück und Team gesagt - suchen wir derzeit noch einen Paten oder eine Patin!
Kommen Sie direkt auf uns zu!
Nur so kann Tiefthal erblühen!

Katy K.-Volkenannt/Ortsteilrat

Bepflanzung Rondell am Sulzer Ring

Die Grünfläche am Sulzer Ring wird im Laufe des Sommers/Herbst 2022 eine umfassende Umgestaltung erfahren.
Das Rondell - aktuell bepflanzte mit einigen Bäumen - soll durch eine gemischte, standortgerechte Staudenmischpflanzung - ergänzt durch blühende Sträucher - aufgewertet werden.
Aktuell wird von Seiten des Garten- und Friedhofsamtes der Stadt Erfurt der Mittelbedarf geprüft, um zeitnah mit der Umsetzung zu beginnen zu können.
Für die zukünftige Pflege der neu gestalteten Fläche wäre es begrüßenswert, wenn sich interessierte Anwohner finden würden, um vor allem die frisch gesetzten Pflanzen in den sensiblen ersten Monaten bei Bedarf mit ein wenig Wasser zu versorgen.

Tom Steinbrück/Ortsteilrat

AGATHE unterwegs in Erfurt

Immer mehr Erfurter*innen leben im Alter allein. Wäre es nicht schön, andere Menschen zu treffen und gemeinsam aktiv zu sein?
Mit dem Programm AGATHE möchte das Land Thüringen Seniorinnen und Senioren dabei unterstützen, ihren Alltag selbstbestimmt zu gestalten und dafür passende Angebote in Wohnortnähe zu finden.
Deshalb sind für Sie in Erfurt seit Juli 2021 fünf AGATHE-Mitarbeiterinnen in verschiedenen Stadtteilen unterwegs.
Sind Sie mindestens 63 Jahre alt, leben allein und wünschen sich mehr soziale Kontakte

oder Unterstützung?
Dann wenden Sie sich gerne an Ihre zuständige AGATHE-Beraterin.
Sie informiert Sie gerne über Hilfen und Angebote. Die Beratung ist kostenfrei und kann telefonisch, bei Bedarf im Tiefthaler Bürgerhaus (An den Linden 8) oder auf Wunsch bei Ihnen zu Hause erfolgen.

Ihre Ansprechpartnerin für Tiefthal:

Felicitas Kaonga
Staatlich anerkannte
Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (B.A.)
Mobil: 0176 4899 2242
E-Mail: agathe.ortsteile@jesus-projekt-erfurt.de
Mo. - Do. von 9 bis 15 Uhr und
Fr. von 10 bis 12 Uhr

*„AGATHE“ – heißt für mich:
Zeit zu haben für Ihre Anliegen.
Ich möchte zuhören und Seniorinnen und Senioren beratend zur Seite stehen.
Um dies zu ermöglichen, freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen lokalen Akteuren der Seniorenarbeit in Erfurt.
Bei Anliegen und Fragen können Sie sich gerne an mich wenden.*

Felicitas Kaonga



agathe
Das ist wieder so ein Kennzeichen



Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Frauen und Familie



Das Programm AGATHE wird aus Mitteln des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie gefördert.

Die Umsetzung des Projekts in Erfurt erfolgt im Auftrag der Stadtverwaltung Erfurt und wird durch das Amt für Soziales koordiniert.

Jubiläen und Verabschiedungen

Durch die Einschränkungen seit zwei Jahren suchte der Ortsteilrat nach einer neuen Möglichkeit, Jubilaren ab dem 70. Geburtstag zu gratulieren. Es konnte nicht mehr einmal im Quartal eine gemeinsame Veranstaltung durchgeführt werden. Viele der von uns persönlich aufgesuchten Jubilare fanden deshalb die „Notlösung“ der persönlichen Gratulation als sehr angenehm. Schließlich soll es genau an dem Ehrentag sein. Außerdem zeigt das vertrauensvolle Gespräch die Verbundenheit mit dem Ortsteilrat. Eine weitere Verbesserung soll nun durch die Einbeziehung weiterer ortsansässiger Firmen in Form eines Gutscheins als Präsent gestaltet werden. *Heidi Braun & Helmut Staff/Ortsteilrat*

Nachruf

*Wir trauern um unser
ehemaliges Ortschaftratsmitglied a.D. Ruth Vogt.
In Anerkennung und Würdigung ihrer langjährigen
Verdienste und Leistungen werden wir ihr ein
ehrendes Gedenken bewahren.*

Nachruf

*Der älteste Bürger von Tiefthal
Herr Werner Staufenbeil
ist im Alter von 101 Jahren
(kurz vor seinem 102. Geburtstag)
verstorben.*

*Die Redakteurinnen dieser Zeitung - Heike Kerst und
Sabine Fischer - berichteten über das Leben von Herrn Werner
Staufenbeil vor zwei Jahren zu seinem 100. Geburtstag und haben
ihm damit ein ehrendes Andenken geschaffen.*

Nachruf

*Mit Trauer und Bestürzung haben wir
vom Ableben von Herrn Rolf Starke erfahren.
Er war ein sehr engagierter
Tiefthaler Bürger und wird
vielen Menschen im Ort fehlen.
Der Vorstand des Tiefthaler Männerchores
bereitete Herrn Rolf Starke mit seinen Liedern und
den bewegenden Worten von Jens Fischer ein
würdevolles und ehrendes Begräbnis.*

*Der Ortsteilrat und der
Ortsteil-Bürgermeister Hans-Georg Teubner*

Liedertafel und Kirmesgesellschaft nehmen Abschied von Rolf Starke

Fast vollzählig reihten sich die Sänger der Liedertafel Tiefthal am 12. April 2022 in die Reihen der vielen Trauernden um Rolf Starke ein, um Abschied von ihrem verstorbenen langjährigen Vereinsvorsitzenden zu nehmen, der sein Leben und Wirken zu einem großen Teil in den Dienst unseres Chores gestellt hat.

Auch viele ehemalige Kirmesburschen und Kirmesmädels ließen es sich nicht nehmen, ihm die letzte Ehre zu erweisen, denn nicht nur im Chor, sondern auch im Ort Tiefthal hat Rolf Starke ganz besondere Spuren hinterlassen.

Viele der Tiefthaler machten seine Bekanntschaft, als er 1992 auf Anregung der Tiefthaler Jugend das Kirchweihfest nach einiger Zeit der Abstinenz wieder mit aus der Taufe gehoben hat und viele Jahre als Kirmesvater fungierte.

Durch seine „auf die Menschen zugehende Art“ kannte ihn deshalb jeder hier im Ort - und aus einem „Fahnerschen“ wurde ein Tiefthaler.

Zum Männerchor kam Rolf Starke bereits im Jahr 1988 und führte diesen einige Jahre als Kapitän durch viele Untiefen und Stürme.

Er gab als Sänger dem zweiten Bass 34 Jahre lang seine „Starke“ Stimme.

Ihm ist es zu verdanken, dass der Chor wieder seinen alten Namen „Liedertafel“ bekam und er setzte sich mit all seiner Kraft dafür ein, dass dieser im Jahr 1994, als es keinen Chorleiter gab und nur noch wenige Sänger „bei der Stange blieben“, dass „er“ - also der Chor - nicht den Bach runter ging.

Er hat mit großer Leidenschaft darum gekämpft, dass wir als Chor damals mit Manfred Jäckel einen Chorleiter bekamen, der unseren Fortbestand gewährte.

Es ist und bleibt ein unbezahlbarer Dienst für unsere Gemeinschaft.

Es liegt nun an uns, dieses Andenken zu wahren.

Jens Fischer / 1. Vorstand der Liedertafel Tiefthal

Die Bauarbeiten im Ort

Das Abwasserbeseitigungskonzept zur Erschließung der Ortsteile der Stadt Erfurt an das Netz wird kontinuierlich weiterverfolgt und umgesetzt. Für die Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes in den Ortsteilen insgesamt investieren der Entwässerungsbetrieb und das Tiefbau- und Verkehrsamt (TVA) in diesem Jahr insgesamt ca. 14 Millionen Euro. In diesem Jahr starteten Erschließungsarbeiten neben einigen anderen Ortsteilen der Stadt Erfurt auch in Tiefthal.



Baumaßnahme An der Leite

Am 07. März starteten die Bauarbeiten im Bereich entlang der Straße „An der Leite“ bis zum „Wendehammer“ - dem Ende dieser Straße, oben am Berg, in Tiefthal.

Dabei handelt es sich um eine Kanalerschließung – der Erfurter Entwässerungsbetrieb verlegt Schmutz- und Regenwasserkanal, daneben kümmern sich die Stadtwerke Erfurt sowie die Deutsche Telekom um das Erneuern ihrer Versorgungsleitungen einschließlich aller Hausanschlüsse.



Und es handelt es sich um Straßenbau, die Straße erhält unter Federführung des Tiefbau- und Verkehrsamtes eine neue Fahrbahndecke aus Asphalt sowie eine effiziente LED- Straßenbeleuchtung, inklusive grundhaftem Straßenausbau. Bis September 2023 soll das komplexe Projekt umgesetzt werden. Bisher wurden für diese Projektumsetzung 1,90 Millionen Euro veranschlagt. Ob diese Summe und die vorgesehene Bauzeit auf-

grund der Preisentwicklung allgemein und vor allem in der Baubranche eingehalten werden kann – man zweifelt daran, berechtigterweise. Hoffen wir für Tiefthal einfach das Beste.

Die Bauarbeiten finden unter Vollsperrung statt. Die Baustelleneinrichtung befindet sich auf dem kleinen Parkplatz links hinter dem letzten Haus vorm Wald.



Seitens der Feuerwehr der Stadt Erfurt zusammen mit der Tiefthaler FFW wurden alle Maßnahmen getroffen, um der Hilfe und Rettung im Ernstfall gerecht werden zu können. Im Vordergrund muss und wird immer die Einhaltung der Rettungs- und Löschmöglichkeiten gewährleistet sein. Für die Feuerwehren ist das keine einfache Situation, es sollen deshalb bei einem Einsatz während dieser Bauphase stets die gesamte Feuerwehrflotte und die Feuerwehren der umliegenden Orte mit herangezogen werden – wir alle hoffen natürlich, dass es dazu nicht kommt.

An der „Wendeschleife“, die es so noch nicht gibt, aber am Ende des Vorhabens neu geben wird – am oberen Ende des Straßenabschnittes - wurde vorsorglich ein Container aufgestellt, in dem Ausrüstungen für einen Rettungseinsatz bereit liegen. Am unteren Beginn der



Straße liegt ein Schlauchanschlussstück für einen Feuerwehrschauch, er ist für einen Löscheinsatz somit immer vor Ort und bereit zum Anknüpfen.



Außerdem steht ein Gestell mit Briefkästen - für alle Anlieger - am Anfang der Baustrecke Am Weißbach, so dass auch der Postzustellung geholfen ist.



Die Anlieger müssen zu Fuß zu ihren Häusern gelangen, das ist gewährleistet – auch und vor allem für sämtlichen Bauverkehr als Provisorium angelegt – durch eine extra für diese Baumaßnahme erbaute Furt durch den Weißbach, asphaltiert und stabil.

Der Gewässerlauf des Weißbaches ist mit dem Einbau eines Rahmen- oder Kastendurchlasses gewährleistet, man muss aber dabei hoffen, dass sich die Dauerregen-



phasen und die damit verbundene starke Wasserführung des Weißbaches im „Rahmen“

halten, ansonsten wird die Furt ihrem Namen gerecht als „flache Wegstrecke durch das Gewässer“.

Die PKWs der Anlieger müssen „unten“ bleiben – so ist es zumindest



vorgesehen, parken können sie innerhalb der Straße Im Grund. Ungenehmigte „Über-die-Wiesen-Fahrer“ wird es hoffentlich nicht geben, man appelliert hier an die Vernunft der Bürger, denn nach dem Bau sollen sie es nicht nur vorn schön haben, sondern auch das naturgeschützte Hinterland hat es verdient, weiterhin von „allen“ Naturliebhabern genutzt und genossen werden zu können.

Es ist also an alles gedacht, alle Vorkehrungen sind getroffen und mit einem gemeinsamen freundlichen, rücksichtsvollen Miteinander – zwischen dem Ort, den Anliegern und den bauausführenden Betrieben der Hangsicherung, des Wendehammers und der Straße, den Versorgungsbetrieben mit ihren Verlegungen – werden am Ende alle zufrieden sein.

Immerhin, die Straßenausbaukosten gibt es in Thüringen nicht mehr. Zum großen Glück für die Anlieger, denn diese Baumaßnahme ist wirklich kein einfaches Projekt und deshalb dementsprechend teuer und braucht viel Geduld. Die Planung dazu dauerte Jahre!

Durch die enorme Steigung der Straße muss der Hang seitens des Weißbaches besonders gesichert werden, auch der Kanal wird ziemlich tief verlegt, das Gefälle darf nicht zu hoch sein.

Der Bauabschnitt wird in drei Bereiche geteilt:

Der erste Bauabschnitt ganz oben am Bauende ist der Bereich des Wendehammers, der neu und fest hergestellt wird, der jetzige Platz wurde vor Jahren in Eigenleistung einfach nur aufgefüllt. Jetzt kommen an dessen Rand zum Hang hin Spundwandbohlen, die 6 m tief im Hang verschwinden und mit Mikrobohrpfählen (sogenannten Verpresspfählen, die mit Beton gefüllt werden) im Hang verankert und gesichert werden.

Darauf wird ein Stahlbeton-Kopfbalken gesetzt, der mit einem Geländer als Absturzsicherung versehen wird.



Der zweite Bauabschnitt hat die die Sicherung des Hanges am längeren Mittelstück der Straße zum Ziel, hier ist die Steigung am größten. Der Böschungsrand wird mit Winkelementen aus Stahlbeton gesichert, auch hier gibt es ein Geländer zur Absturz-sicherung.



Der dritte und untere Bauabschnitt ist flacher, benötigt deshalb nur für einzelne Bereiche eine Sicherung, hier werden Stützmauern errichtet, auch diese bekommen

Baumaßnahme Vereinshaus

ein Geländer aufgesetzt. Innerhalb des gesamten Baubereiches wird es auf der linken Seite zwei Ausweichbuchten geben, bei Gegenverkehr auf dieser schmalen Straße unbedingt notwendig.



Diese Baumaßnahme ist vielleicht nicht die größte dieser Art in unserem Ort, denn der gesamte alte Ortskern wurde im Laufe der Jahre seit 2006 nach und nach kanaltechnisch angeschlossen, meist auch verbunden mit Straßenausbau. Den Abschluss bildet dann nur noch der Ausbau der Straße Elxleber Weg.

Die Tiefthaler Bürger haben schon viele Unannehmlichkeiten diesbezüglich ertragen müssen, Lärm, Staub, Stress und es gab nicht wenige Straßenanlieger, die richtig zahlen mussten. Die jeweils bestehende Gesetzeslage sagt es uns, daran kann leider niemand rütteln, die Tiefthaler wissen ein „Liedchen davon zu singen“. Auch „richtige Erschließungskosten“ gab es einmal, vor 25 Jahren für ein ganzes Altdorf-Viertel, das bis heute im B-Plan liegt. Diese Bürger mussten zahlen für jeden m² ihres schon immer vorhandenen Grundstückes. Im Gegensatz dazu gab es im Altdorf ganze Straßen, dessen Erschließung in den 90er Jahren vollständig mit Fördermitteln finanziert wurden.

Die Anlieger An der Leite haben Glück und sie werden das schaffen, da ist sich das Dorf ganz sicher. Denn das Dorf entwickelt sich damit weiter. Für alle. In den nächsten Ausgaben wird über den Fortschritt der Baumaßnahme berichtet.

Text und Fotos: Heike Kerst/Redakteurin Tiefthaler Blick

Quellenangabe:

Ortsteilrat Tiefthal

Stadtverwaltung Erfurt

Tiefbau- und Verkehrsamt Herr Reichelt,

Amtsblatt der Stadt Erfurt Nr. 4 vom 02. März 2022

Die Kernaufgabe des Fördervereins Tiefthal e.V. besteht darin, dass kulturelle, sportliche und gesellschaftliche Leben in Tiefthal zu fördern und die Arbeit der Vereine zu unterstützen, wobei es uns besonders wichtig ist, zum Wohle aller Tiefthaler tätig zu werden, egal ob Kind, Erwachsener oder Pensionär. Möglich wird unsere Arbeit jedoch erst durch die finanzielle Unterstützung sowie das persönliche Engagement durch die Bürger und den Ort. Vielen Dank bereits jetzt schon an die helfenden Hände, die uns derzeit bei der Sanierung des Vereinshauses unterstützen. Die Beiträge unserer Mitglieder, aber auch Spenden, Fördergelder und andere Zuwendungen helfen uns bei dieser Arbeit sehr. Möchten Sie auch gern uns und unser Tiefthal unterstützen und Mitglied werden?

Den Aufnahmeantrag können Sie ganz einfach auf der Website www.tiefthal.de

unter der Rubrik „Förderverein“ herunterladen.

Der Jahresbeitrag beträgt 12,00 Euro.

Die ausgefüllten Anträge können dann gern entweder: *in der Baumschule Kühr, Kühnhäuser Chaussee 5 oder direkt bei Sandra Kühr, Sulzer Ring 3* abgegeben werden.

Oder auch gern per Mail:

foerderverein@tiefthal.de

Ebenso freuen wir uns über jede Einzelspende.

Unsere Bankverbindung:

Förderverein Tiefthal e.V.

IBAN: DE82 8205 1000 0163 0901 90

BIC: HELADEF1WEM

Sparkasse Mittelthüringen

Haben Sie Ideen, Wünsche oder Vorstellungen unseren Ort noch schöner oder lebenswerter zu machen?

Rufen sie uns an: 0176 80490854

oder schreiben sie uns unter:

foerderverein@tiefthal.de

Mathias Poltermann, Christopher Bohne & Sandra Kühr

Vorstand Förderverein Tiefthal e.V.

Doch nun zu unserer aktuellen Baumaßnahme: Denn am Vereinshaus wurde mit vereinten Kräften weitergebaut.

Fortsetzung nächste Seite

Neue Fenster wurden eingebaut, auch eine neue Haustür bekam das Haus. Da wir den Vereinsraum vom Sanitärtrakt trennen wollen, wurde eine zweite Haustür eingebaut. Dies ermöglicht uns, die Toilettenanlage getrennt zu vermieten.



An den Samstagen wurde mit Unterstützung einiger Vereine sowie Helfern aus dem Dorf die Schlitz für die neuen Elektrokabel gelegt. Hier wurden wir professionell von Bredow Elektroinstallationen angeleitet. Durch seine gute Planung haben wir das richtige Kabel an die dafür vorgesehene Stelle gelegt.



Die Dachrinnen wurden gereinigt, Bäume und Sträucher verschnitten.

Neue Wasserzuleitung sowie Abwasser gelegt.

Der Sanitärtrakt bekommt einen kleinen Flur sowie eine Damen- und Herrentoilette.



Die Damentoilette erhält 4 WC`s, einen Doppelwaschtisch sowie eine Schminckecke.



In der Herrentoilette wurden 5 Pissoir und ein WC installiert, sowie ein Doppelwaschtisch. Die Räume bekommen eine Elektroheizung.



Über einen kleinen Eingangsbereich kommt man in den Vereinsraum. Dieser erhält eine Küche, Stauraum für jeden Verein sowie Platz für Vereinsleben.



Der Trockenbau ist in allen Räumen abgeschlossen. Nun heißt es, Wände verputzen, spachteln, schleifen und malern. Der Fußboden bekommt noch einen Ausgleichsestrich und dann wird ein hoch strapazierfähiger Linoleumboden verlegt.

Die bei Bielefeld demontierten Toilettentrennwände wurden dann angepasst und montiert. Sie wurden in einer Gaststätte bei Bielefeld abmontiert und nach Tiefthal geholt und waren somit billiger, als Neue.



Einbau eines Tores mit Unterstützung der Firma BTS Gartenwerk und BMG - Gruppe.



Lampen und Elektroheizung installieren, Eingangstreppe und Podest bauen, Toiletten, Pissoirs und Waschbecken montieren und dann sind wir hoffentlich zur Kirmes 2022 fertig.

Es gibt noch viel zu tun, aber mit vereinten Kräften bekommen wir es hin, zumindest die Sanitäreanlagen zur Kirmes nutzen zu können. Das ist das Ziel.

Jeder Verein soll nach Fertigstellung diese Räume nutzen können, um sein Vereinsleben zu fördern und zu erhalten.

Für Fragen und weitere Informationen stehe ich natürlich gern zur Verfügung. *Texte und Fotos: Mathias Poltermann
Vorsitz des Fördervereins/Hauptakteur/Organisator
dieser Baumaßnahme und Natursteinberater*

Unsere Kirche muss dringend saniert werden!

Manch einer wird sich wundern, wenn er diese Überschrift liest – haben nicht erst vor kurzem Tiefthaler Männer in der Kirche den Putz abgehackt, damit der Innenraum neu verputzt und gemalert werden konnte? Ja, das ist zwar wahr, aber auch schon fast zwanzig Jahre her.

Mittlerweile haben sich noch eine ganze Reihe weiterer Schäden herausgestellt, die dringend beseitigt werden müssen. Außerdem gibt es für öffentliche Gebäude Vorschriften, die zurzeit nicht eingehalten werden. Wenn man einmal ein Projekt macht, dann könnte man auch denkmalpflegerische Freveltaten der letzten Renovierungen korrigieren und der Nutzungswert der Nebenräume könnte erhöht werden. Dem Gemeindegemeinderat ist dieser Zustand seit längerem bekannt. Deshalb hat man im letzten Jahr das Architekturbüro Smits & Tandler mit einer Konzeptionsplanung beauftragt. In einer offenen Beratung (alle Tiefthaler waren eingeladen) wurde dieses Konzept am Freitag, dem 13. Mai in der Kirche vorge-

stellt und rege diskutiert. Die Beteiligung hätte zwar höher sein können, aber ein gutes Dutzend war gekommen. Darunter nicht nur eifrige Kirchgänger, sondern auch Einwohner, die keiner Konfession angehören, denen aber der Erhalt dieses imposanten Wahrzeichens unseres Dorfes am Herzen liegt. Vom Planungsbüro erschien die Architektin Frau Schmidt sowie Herr Tandler selbst. Dieses Büro hat erst vor kurzem an der Umgestaltung der Kaufmannskirche mitgewirkt, die nicht nur in Fachkreisen sehr gelobt wird. Da von der Kirche keine alten Baupläne mehr vorhanden sind, hat das Architekturbüro mit modernsten Mitteln ein zentimetergenaues Aufmaß erstellt. Es wurden von allen Seiten mit einer Drohne präzise Fotos gemacht, die dann mit spezieller Software in genaue Zeichnungen umgerechnet wurden. Auf dieser Basis konnte das Büro sehr konkrete Vorschläge erarbeiten. Herr Tandler hat in einer eindrucksvollen Präsentation die Probleme erläutert und ein Konzept vorgestellt, wie man in mehreren Etappen diese beseitigen könnte und eine Aufwertung der Kirche erzielen könnte. Unstrittig ist die Notwendigkeit, das Dach des Turmes zu sanieren. Eindringende Feuchtigkeit hat den Balken stark zugesetzt und eine zimmermannsmäßige Reparatur ist dringend geboten. Zum Glück ist dabei (noch) kein Schwamm aufgetreten, trotzdem könnten die angefaulten Balken die Statik der gesamten Welschen Haube gefährden. Da dazu die Dachdeckung komplett entfernt und wieder neu angebracht werden muss, könnte man die Chance nutzen, die typische barocke Laterne wieder zu öffnen, die in Ermangelung geeigneter Materialien zu DDR-Zeiten der Einfachheit halber zugeschalt wurde. Das zweite Sorgenkind sind Risse in der Ost- bzw. Südostecke des Kirchenschiffes. Hier hofft man, durch Querverankerung ein weiteres Aufreißen zu verhindern. In der Diskussion wurde aber darauf hingewiesen, dass die Ursachen auch im Untergrund liegen könnten und Probebohrungen dringend angeraten sind. In dieser Gegend hat man oft Mergelschichten, die infolge langanhaltender Trockenheit schwinden und zu Absenkungen führen könnten. Andere Bürger erinnerten sich an plötzliche Absenkungen, die schon in den siebziger Jahren des 20. Jh. beobachtet wurden. Ältere Einwohner bringen diese mit einem unterirdischen Gang in Verbindung, der von der Kirche in das Kloster geführt haben soll, das sich da befand, wo heute die „Tiefthaler Strolche“ ihr Domizil haben. Der (relativ) neue Innenputz weist leider an der Nordwand wieder Ausblühungen auf, die auf feuchte Wände zurückzuführen sind. Hier wurde vorgeschlagen, zur besseren Austrocknung den Fußboden zumindest am Rand umzugestalten und feuchtigkeitsdurchlässig zu gestalten. Mittlerweile gibt es bessere Putze, die

das Ausblühen verhindern könnten und hier könnte zusätzlich eine Maßnahme helfen, die in Verbindung mit dem Einbau eines zweiten Ein- bzw. Ausganges steht.

Der Arbeitsschutz verlangt für öffentliche Räume einen zweiten Fluchtweg. Dafür hat das Planungsbüro einen Vorschlag erarbeitet, der mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen könnte. An der Nordseite der Winterkirche könnte man da, wo bereits jetzt ein Fenster ist, die Öffnung nach unten erweitern und so eine Tür schaffen. Um diese auch nutzen zu können, müsste das Erdreich in Richtung Friedhof etwa 1,5 m abgetragen werden. Das würde helfen, die Feuchtigkeit aus der Wand zu bringen und dieser Eingang könnte rollstuhlgerecht gestaltet werden. Außerdem würde dadurch die Winterkirche, die ja auch für Christenlehre und andere Veranstaltungen genutzt wird, heller und freundlicher. Eine letzte Phase des Planes betrifft den Sanitärbereich und die Teeküche. Hier gibt es Ideen, diese beiden „Serviceeinheiten“ zu entflechten und das schöne, aber als Rumpelkammer missbrauchte gotische Turmzimmer mit einzubeziehen. Bleibt dann nur die Frage, wohin mit den Sachen, die nur selten gebraucht werden (z.B. Requisiten für das Krippenspiel). Hier hat Frau Schmidt deutlich gemacht, dass man mit verhältnismäßig wenig Aufwand Möbel einbauen kann, die funktional sind und ausreichend Stauraum bieten. Natürlich ist das alles nicht mit einem Mal zu stemmen. Die Arbeiten werden sich über mehrere Jahre hinziehen. Die Bauphasen könnten aber so gestaltet werden, dass die Kirche nicht über eine längere Zeit geschlossen werden muss, sondern durchgängig ihrer Bestimmung nach genutzt werden kann. Bleibt noch die Frage nach den Kosten. Auch wenn das Ganze nicht billig wird, so besteht doch die Hoffnung aus verschiedenen Quellen die notwendigen Mittel zusammenzubekommen. Ein wichtiger Grundstock könnte der kirchliche Baulastfond sein. Auch die Stadt sollte ein Interesse an diesen wichtigen Maßnahmen haben. Man hofft auch verschiedene Fördertöpfe anzapfen zu können und nicht zuletzt wird man auch um private Spenden bitten. Die anwesenden Tiefthaler sind nach dieser Veranstaltung mit dem guten Gefühl nach Hause gegangen: in unserer Gemeinde tut sich etwas, es ist gut hier zu wohnen.

Text und Foto Konrad Bach und Computerbild o.g. Architekturbüro



jetzige
Turmhaube

Turmhaube mit
geöffneter
Laterne



Die Vereine im Ort Maifeuer und Kirmes

Zwei Jahre konnten wir unser Maifeuer nicht stattfinden lassen. Endlich war es wieder soweit, wir konnten Sie herzlich einladen, mit uns am 30. April das Maifeuer zu bewundern. Wir begannen um 18:00 Uhr mit dem traditionellen Maibaumsetzen und entzündeten um 20:00 Uhr das Feuer. Mit dieser Tradition läuteten wir ebenfalls die Kirmeszeit neu ein.



An unserem Ständchen Wochenende,
18./19. Juni 2022

werden wir musikalisch durch Tiefthal ziehen.
Unsere Kirmesjubiläum unter dem Motto „30+1“
feiern wir dann am darauffolgenden Wochenende
dem 24.06-26.06.2022
Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Tiefthaler Kirmesverein

Tiefthaler rockten den Domplatz

Nach zwei Jahren Corona-bedingter Pause war es am 30. Mai wieder soweit: An diesem Tag gab es wieder die traditionelle Feier zu Walpurgis auf dem Erfurter Domplatz, zum 25. Mal, wie der Veranstalter stolz berichtete. Bei der Jubiläumsveranstaltung war Tiefthal in diesem Jahr besonders präsent.

Wie schon seit vielen Jahren bot Helmis Self-Theater wieder eine feurige Hexentanz-Show. Lärmend und in bunten Kostümen liefen die Hexen durchs Publikum, über dem eine Hexe auf ihrem Besen – getragen von einem Kran – hin und her

schwebte. Ungeachtet der widrigen Umstände – es war kühl und ein anhaltender Regenschauer vertrieb vorübergehend einige Gäste - ließen sich die insgesamt rund 12.000 Zuschauer von den Darbietungen der Hexen verzaubern, ebenso wie von den rhythmischen Samba-Klängen des Trommlervereins und den Tänzen des Thüringer Folklore-Ensembles.

Doch damit nicht genug: Zum ersten Mal spielte die Tiefthaler Rockband „Kwarantäne“ auf dem Domplatz und vor einem so großen Publikum. Für die sechs Musiker natürlich ein absoluter Höhepunkt, feiert die Band doch in diesem Jahr ebenfalls ein Jubiläum. Seit 10 Jahren gibt es die Band, die schon einige schöne Auftritte in der Grundmühle und beim Tiefthaler Kunstfest erlebt hat. Nach dem das Maifeuer gegen 22.00 Uhr entzündet war, rissen Rock und Blues das Publikum zunehmend mit und versetzte es in glänzende Party-Stimmung. Bis weit nach Mitternacht hallten die Klänge der Band über den Domplatz und animierten viele Besucher zum Mitsingen und Tanzen, bis das Mai-Feuer niedergebrannt war.

Wer dieses großartige Spektakel verpasst hat, kann Helmi Künste und die Musik von „Kwarantäne“ am ersten September- Wochenende in Tiefthal erleben: Beim diesjährigen traditionellen Kunstfes vom 2. bis 4. September 2022.



Text: Uwe Frost/Fotos: Eckhardt Schön

20. Kunstfest Tiefthal

Das nun schon 20. Kunstfest wird vom 2. bis 4. September 2022 unter dem Motto

„Das Beste zum Schluss“

stattfinden.

Zu diesem Besten gehören ein Konzert des Philharmonisches Celloquartett am Freitag um 18 Uhr in der Kirche und ein Auftritt unserer so erfolgreichen Rockband Kwarantäne am Samstag-Abend.

Bereichert wird das Konzert von Bernd Hupes Oldstars. Auch Sie können zum Gelingen des Festes beitragen, indem Sie sich mit einem künstlerischen oder organisatorischen Beitrag oder natürlich auch mit einer Spende einbringen.

Text: Eckardt Schön



Männerchor „Liedertafel Tiefthal e.V.“

Ankündigung

Die Sänger der Liedertafel Tiefthal geben am Sonntag, d. 10. Juli 2022 ihr traditionelles Abschlusskonzert in der Grundmühle.

Dazu laden wir herzlich ein...

Beginn: 10.30 Uhr



Wandern Sie rechtzeitig los - immer dem schönen Orphalgrund entlang...

Jens Fischer/Vorstand

Fotos: Sabine Fischer und Heike Kerst

Das Jahr mit dem Micky-Maus-Club e.V.

Das Veranstaltungsjahr startete in diesem Jahr für den MMC mit einer Neuerung: der Ostereier- Aktion.

Hierzu wurden alle Kinder des Ortes aufgerufen, Ostereier farbig zu gestalten und bei den Micky- Mäusen abzugeben. Auch die „Großen“ beteiligten sich an der Aktion und so entstanden wirklich tolle Kunstwerke: Ob bemalt, bedruckt, getupft, beklebt, umhäkelt-der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt.

Die tollen Eier werden sorgfältig aufbewahrt und im nächsten Jahr wieder aufgehängt. Wir freuen uns, wenn alle Tiefthaler sich auch im nächsten Jahr wieder an der Aktion beteiligen. Je voller der Osterstrauch, desto schöner wirkt es.

Im Mai luden wir Familien ein zum inzwischen fast traditionellen Frühlingsspaziergang. In diesem Jahr mussten die Teilnehmer auf der Strecke nicht nur Aufgaben erledigen, sondern auch Puzzleteile finden und zu einem Bild zusammenfügen. Wer alle Aufgaben gemeistert hatte, durfte sich über eine Medaille und eine Kleinigkeit aus der Stöberkiste freuen.

Am Zielort - an der Feuerwehr Tiefthal - gab es ein gemütliches gemeinsames Mittagessen und die Kinder konnten beim Kinderschminken und verschiedenen Spielen den Vormittag ausklingen lassen.

Was haben wir noch vor
in diesem Jahr?

Kunstfest und Kirmes

Bei beiden Veranstaltungen werden wir natürlich
unterstützend tätig sein.

und:

„Krach am Bach“

ein Straßenfest der besonderen Art

Nach einer pandemiebedingten Pause ist es endlich wieder soweit- der MMC veranstaltet mit der Unterstützung aller Vereine ein großes Straßenfest Am Weißbach!

Mit vielen tollen Aktionen und Programmpunkten soll es ein unvergesslicher Tag werden.

Hüpfburg, Ponyreiten, Spielmobil, Bastelstraße, Bullriding, Theater und Zaubershow... das sind nur einige Highlights, auf die sich Kinder und Jugendliche freuen dürfen. Und natürlich wollen wir ordentlich Krach machen zusammen. Für das leibliche Wohl und musikalische Umrahmung wird natürlich gesorgt.

Wann? 09.07.2022 ab 11:00 Uhr

Wo? Am Weißbach in Tiefthal

Kürbisfest

Im Herbst laden wir alle ein, beim Kürbisschnitzen dabei zu sein. Zuerst sollen leuchtende Kunstwerke entstehen und im Anschluss darf gern in schaurigen Kostümen um das Halloween- Feuer getanzt werden.

Wann? 29.10.2022 ab 15.00 Uhr

Wo? Tiefthalarena (Hinter der Feuerwehr)

Weihnachtsmarkt und Märchenhafter Advent

Wir hoffen, dass wir uns in diesem Dezember wieder täglich treffen können, um märchenhafte Vorführungen und Kunstwerke bestaunen oder weihnachtlichen Klängen zu lauschen. Infos gibt es rechtzeitig dazu.

Der Weihnachtsmarkt

Er soll am 27.11.2022 stattfinden.

Genauere Informationen zu allen Veranstaltungen erfolgen wie immer über die Schaukästen, Handwurfszettel im Briefkasten oder die Homepage.

Hast du Lust, Mitglied im MMC zu werden oder den Verein auch so tatkräftig zu unterstützen? Dann sprich uns gern zu den Veranstaltungen an oder melde dich bei Christel Diegel (0162/2551471) oder jedem anderen Vereins-Mitglied.

*Herzliche Grüße von Christel Diegel
im Namen des Micky-Maus-Clubs*

Liebe Leser des Tiefthaler Blickes, wir zwei Redakteurinnen dieser Zeitung sind begeistert, wie das „Miteinander“ und das Leben wieder „läuft“ nach über 2 Jahren Pandemie. Genießen Sie die Veranstaltungen, den Sommer, das Leben - auch hier in Tiefthal. *Herzlichst Heike Kerst und Sabine Fischer*

Impressum

Herausgeber:	Ortsteilrat Tiefthal
Redaktion/Verantwortliche:	Sabine Fischer und Heike Kerst
Lektorat:	Sabine Fischer
Satz/Layout:	Heike Kerst
Druck:	WST Werbedruck Staub GmbH
Auflage:	450 Exemplare
Erscheinungsweise:	Mai und November
Redaktionschluss:	jeweils 4 Wochen vorher
<i>Namentlich gekennzeichnete Beiträge stehen in der Verantwortung des jeweiligen Verfassers.</i>	
S. Fischer	Tel.: 036201 7241 / E-Mail: fischertiefthal@t-online.de
H. Kerst	Tel.: 036201 7267 / E-Mail: hui.kerst@gmail.com